Stadtteilzeitung
Ostheim
2 / 2024

Stadtteilzeitung International diesmal mit Artikel auf كسراف und Русский

Nicht schimpfen, sondern machen!

Nicht nur das alljährliche Bürgerfest (rechts) findet wieder mit prominenten Gäste und guter Laune statt. Im September findet in Ostheim aber auch eine wichtige Bürgerversammlung statt. Hier können die Einwohner*innen mitmachen und Ideen vorschlagen, wie Ostheim besser wird. Der Leitspruch lautet: "Nicht schimpfen, sondern machen". Die Bürgerinnen und Bürger sollen sagen, was sie im Stadtteil ändern möchten.
Die Veranstaltung findet am Freitag, den 27. September, von 17.00 bis ca. 19.00 Uhr statt. An diesem Abend stellt die Sozialraumkoordination Ergebnisse auch die Ergebnisse der Bürgerumfragen vor. Danach sammeln alle gemeinsam die Lösungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger.
Eingeladen sind auch herzlich die Bezirkspolitiker*innen - so besteht die Möglichkeit sich in Ostheim Inspirationen für die Kommunalwahl im nächsten Jahr zu holen und zu erfahren was die Ostheimer*innen bewegt und bei welchen Ideen politischen Rückenwind gebrauchen könnten.

Die Versammlung findet draußen auf dem Platz an der Kreuzung Rösrather-/Frankfurter Straße statt.
Es stellen sich auch viele Vereine aus Ostheim vor und laden zum Mitmachen ein. Für Essen und tollen Angeboten für Kinder ist gesorgt. Rolf Blandow, Geschäftsführer des Veedel e.V., ist zuversichtlich: "Auch wenn die einzelnen Veedel in Ostheim unterschiedlich sind, kommen alle zusammen, wenn es um die Zukunft des Stadtteils geht."
Die Bürgerversammlung ist die Gelegenheit, bei der Gestaltung Ostheims mitzumachen. Alle, die Interesse haben, können ihre Ideen einbringen und gemeinsam an der Zukunft des Stadtteils arbeiten. Wer im Vorfeld Fragen hat, kann diese der Sozialraumkoordination, sozialraumkoordination@veedel.de / 221 222 878 – 21 stellen. Kommen Sie vorbei und machen mit!
Text: L.Damme

Das Sommerfest kommt

Ein kleineres Bürger- bzw. Sommerfest, aber mit viel Stimmung, war es im letzten Jahr geworden. An diesem Konzept soll auch 2024 festgehalten werden. Daher findet am 31. August in unserem Stadtteil wieder ein Ostheimer Sommerfest statt. Organisiert und durchgeführt wird es vom Förderverein Ostheimer Karneval in Kooperation mit dem Veedel e.V. Erstmals kommt eine eigene Bühne zum Einsatz, die von den Ostheimer/Neubrücker Vereinen in diesem Jahr erworben wurde. Auf dieser werden Künstler verschiedener Musikrichtungen stehen: von Schlager und Karneval über Oldies bis Rap. Darüber hinaus präsentieren sich örtliche Vereine und Initiativen an zahlreichen Ständen. Für das leibliche Wohl wird in Form von Grillfleisch, Kölsch und Kaltgetränken gesorgt. Die Veranstalter freuen sich, wenn viele Ostheimer am Samstag, den 31. August, von 12 bis 20 Uhr zusammenkommen.
Text: H. Herrmann

In Köln-Ostheim fehlen 6 Hausärzte!

Das SeniorenNetzwerk Ostheim hatte zum Runden Tisch Hausarztversorgung eingeladen, weil es in Ostheim aktuell statt acht nur zwei Hausärzte gibt: Dr. Hoppe und Dr. Klein. Die Praxen Schwarzbach und Kohlhoff sind geschlossen. Zu diesem Runden Tisch haben wir die Stadt Köln, den Stadtbezirk Kalk, die KV Köln und Nordrhein, die Hausärzte, die Sozialraumkoordination und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Dr. Klein/ Rundhaus Ostheim-Hausarzt, Ralf Wittmar/ KV Nordrhein-Planungsbereich, Miriam Liedtke/ Gesundheitsamt, Andrea Lamberz/Dez.V-Lebenswerte-Veedel-Programm, Thomas Bischofs/Sozialraumkoordination, Hans Herrmann/ Bürgervereinigung, Rolf Blandow/ Veedel e.V. und viele Senior*innen haben dann teilgenommen.
M. Theisohn berichtete zunächst, wie die Entwicklung der Hausarztversorgung in den letzten Jahren war. Nach ursprünglich guter ärztlicher und pflegerischer Versorgung wurden die Ärzte älter und die Bewohner durch Neubauviertel mehr, so dass jetzt nach Tod und Praxisschließung wegen des Alters nur noch zwei Ärzte tätig sind. Diesen ist es nicht möglich die Patienten zu versorgen, so dass viele vergeblich nach eine*m Hausärzt*in suchen und auf die Notaufnahmen verwiesen werden.
Herr Wittmar berichtete dann, was die KV als Hilfe tun kann. Zunächst muss festgestellt werden, dass gesetzlich festgelegt ist, dass pro 1609 Einwohner ein Hausarztsitz bereit gestellt wird. Dabei werden alle Hausärzte pro Verteilungsgebiet gerechnet. In Köln ist das Verteilungsgebiet die Stadt Köln+Stadt Rösrath. Hier ist die Versorgung mit Hausärzt*innen bei 110%, sodass keine weiteren Arztsitze vergeben werden können. Die KV beginne damit, die Versorgungsgebiete kleiner zu machen, so dass man lokale Bedarfe eher erkennen kann. So würden jetzt auch die Zahlen pro Stadtbezirk dargestellt. Das habe dazu geführt, dass der Stadtbezirk Chorweiler nun ein Fördergebiet geworden ist. Hier können dann die Niederlassung von Ärzt*innen mit bis zu 70.000 € unterstützt werden.
Was Ostheim betrifft, so habe sich für die Praxis Kohlhoff ein Interessent gefunden, der die Praxis auch ohne finanzielle Unterstützung übernehmen will. Dem müsse der Zulassungs-ausschuss aber noch zustimmen. Wenn jemanden der eine Zulassung für ein Versorgungsgebiet hat - hier also Köln – dann kann er sich überall in diesem Versorgungsgebiet niederlassen. Der Zulassungsausschuss würde zwar jemand, der in Ostheim praktizieren will, bevorzugen, aber der Verbleib in Ostheim lässt sich nicht erzwingen. In einer Grafik über die Entwicklung der Zahl der Hausärzt*innen in den Stadtbezirken Kölns kann man gut sehen, dass sich die Arztsitze in der Innenstadt und in Lindenthal konzentrieren, während Chorweiler und Kalk über die Jahre mit einer deutlich zurückgehenden Zahl (2013 bis 2020) konfrontiert sind.

M.Theisohn fragt dann nach, was denn passiert, wenn nun zwei weitere Ärzt*innen aufhören. Nach der Maßzahl müssten in Ostheim eigentlich acht Ärzt*innen tätig sein.
Dr. Klein weist darauf hin, dass er aktuell er die Versorgung schon nicht sicher stellen kann. Er würde gerne eine*n weiter* Ärzt*in in seine Praxis aufnehmen, brauche dazu aber einen Hausarztsitz der KV. Er selbst liebe die Tätigkeit in eigener Praxis aktiv zu sein, viele jüngere Kolleg*innen würden aber auch gerne als Angestellte tätig werden.

Herr Wittmar weist darauf hin, dass nur freiwerdende Sitze neu vergeben werden können. Es sei deshalb wichtig, dass die aufgebenden Kolleg*innen frühzeitig mit der KV Kontakt aufnehmen, damit im Rahmen einer Börse für die Neubesetzung durch die KV geworben werden kann.
Dr. Klein ist zuversichtlich, dass die freiwerdenden Sitze leicht nachbesetzt werden können in Köln. Das sei aber leider keine Garantie dafür, dass diese auch in Ostheim bleiben. Herr Wittmar beschreibt dann die Aktivitäten der KV Nordrhein zur Attraktivierung der Arzttätigkeit in der Praxis mittels Zuschüssen, mit Studienhilfen etc. Dies helfe leider nicht in Ostheim.
Frau Lamberz berichtet, dass die Stadt mit dem Programm Starke

Veedel versuche die Situation in den benachteiligten Vierteln zu verbessern und sich überlege, wie sie hilfreich tätig werden könne.
Herr Bischofs berichtet aus Bonn-Tannenbusch. Dort habe die Stadt einen freien Träger beauftragt eine*n Kinderärzt*in anzustellen, welche* dann in Tannenbusch die Versorgung der Kinder garantieren kann.
Herr Wittmar verweist auf das Instrument des Kommunalen MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum: Die Stadt oder ein privater Träger erwirbt Kassenarztsitze und stellt dann Ärzt*innen an). Zusätzliche Arztsitze in Köln könne es aber leider nicht geben. Die KV sehe auch die ungleiche Verteilung der Arztsitze und gehe jetzt dazu über die Stadtbezirke als Bezugsgröße zu nehmen (muss aber noch von der KV-Vertreterversammlung beschlossen werden). Die Versorgung in einem Stadtteil sei bisher nicht statistisch erfasst und könne nur vom Zulassungs-ausschuss berücksichtigt werden.
Zum Schluss wird festgehalten, dass wahrscheinlich eine Nachbesetzung der Praxis Kohlhoff erfolgen wird mit der Bitte weiterhin in Ostheim zu praktizieren. Für die Nach-besetzung der freiwerdenden Kassensitze Dr. Hoppe und Dr. Schwarzbach gibt es noch keine Aktivitäten auf KV-Ebene. Hier wäre auch die KV Köln (Frau Wendt) eine wichtige Ansprechpartnerin.
Dann fehlen aber weiterhin vier weitere Kassenarztsitze in Ostheim. Diesen Mangel könnten die Anstellung von Ärzt*innen in den vorhandenen Praxen beheben, wenn diese Arztsitze von außerhalb Ostheim (z.B. Innenstadt oder Lindenthal) kaufen könnten.
Politisch könnte es evtl. auch möglich sein, dass trotz Überversorgung in Köln für den extrem unterversorgten Stadtteil Ostheim weitere Arztsitze zugewiesen werden. Man sollte deshalb auch überlegen, ob ein Kommunales MVZ oder ein MVZ in sozialer Trägerschaft geschaffen werden kann. Dazu wäre dann auch ein Investor für den Bau eines Ärztehauses erforderlich.
Das SeniorenNetzwerk Ostheim dankt den Teilnehmenden für die vielen Anregungen und wird zusammen mit der Sozialraumkoordination und dem Veedel eV bei Bedarf erneut zum Runden Tisch einladen.

Text: M.Theison Bild: H.Herrman

Meisterfachbetrieb der Elektroinnung Köln

Elektro MARKO SONNTAG

www.elektro-sonntag.eu

Alarm- und Video-Sicherheitstechnik
Jalousie- und Markisentechnik
Elektro und SAT Anlagen

Steinrutschweg 62
51107 Köln
Tel. 02 21/8 90 58 95

Mobil 01 71/8 09 77 53
Fax 02 21/8 90 58 96
info@elektro-sonntag.eu

Engel-Kirche: Das Herz von Ostheim-Nord soll verschwinden!

Die Bürgervereinigung Ostheim und das SeniorenNetzwerk Ostheim beschäftigen sich nun schon länger mit dem Schicksal der Gebäude um die Engel-Kirche (Kirche Zu den heiligen Engeln, Buchheimer Weg 34): Kirche, Diakonwohnhaus, Bibliothek.
Viele Ostheimer Bürgerinnen und Bürger möchten, dass das Kirchengebäude erhalten bleibt und weiterhin als Mittelpunkt in unserem Ortsteil dienen kann.
Viele haben eine sehr enge emotionale Beziehung zu diesem Kirchengebäude. Sie sind dort getauft worden, gingen zur 1. Kommunion, haben dort geheiratet und haben viele bewegende Gottesdienste und Messen gefeiert.
Eine sehr aktive Gruppe hat dann auch eine Unterschriftensammlung zur Erhaltung der Engel-Kirche durchgeführt. Dieses Ziel haben inzwischen 700 Personen unterstützt.

Nun haben wir nach Abstimmung mit Pfarrer Breidenbach erneut zu einem Runden Tisch eingeladen, um über die möglichen Baumaßnahmen im Bereich der Engel-Kirche zu sprechen.
Pfarrer Breidenbach hat zu diesem Gedankenaustausch Herrn Frangenberg und Frau Kürten vom DOW (Deutschordens-Wohnstift) mitgebracht, die das vorgesehene Bauprojekt vorstellen wollten.
Zunächst berichtete Pfarrer Breidenbach, dass der Pfarrgemeinderat beschlossen habe, dass in Ostheim alles was die Katholische Gemeinde brauche an der Servatiuskirche konzentriert werden soll. Dort sei nun das alte, marode, nicht mehr sanierungsfähige Pfarrheim abgerissen worden und mit einem Neubau begonnen worden. Dies werde sich wohl bis Sommer 2025 hinziehen. So lange werde die Engel-Kirche noch zur Messe gebraucht. Danach soll das Grundstück in Erbpacht an das DOW gehen.
In einem ersten Plan sollte unter Erhalt der Engel-Kirche ein Pflegeheim auf dem Rest des Grundstückes gebaut werden. Dies sei aber, wie die Verwaltung der Stadt ausgeführt hat, nicht genehmigungsfähig gewesen, da das Grundstück in der Lärmschutz-Zone 1 des Flughafens liege, in der kein Krankenhaus oder Pflegeheim errichtet werden dürfe.
Da das Bistum und die Kath. Gemeinde aber eine soziale Nutzung favorisieren, habe man sich entschlossen Wohnungen für Senior*innen dort zu bauen. Der jetzt vorliegende Plan sei im Vorfeld mit der Stadt abgestimmt, aber eine Bauvoranfrage sei bisher nicht eingereicht worden.

Herr Frangenberg und Frau Kürten stellten dann den Plan vor mit dem Hinweis, dass dieser Plan (noch) nicht im Detail in der Öffentlichkeit vorgestellt werden dürfe. Folgende Grundzüge sind vorgesehen:
1. Alle Gebäude auf dem Grundstück werden abgerissen, lediglich die Krypta bleibt erhalten. Diese soll dann über die Straße Auf der Driesch barrierefrei zugänglich sein.
2. Alle denkmalwerten Dinge in der Kirche werden aufbewahrt. Die Fenster sollen z.T. im Neubau oder im neuen Pfarrheim verwandt werden, das Taufbecken kommt in die Kirche St. Adelheid.
3. Es wird ein 3-geschossiger Baukörper entlang des Buchheimer Weges errichtet, in den 30 1- und 2-Zi-WE für Senior*innen vorgesehen sind. Zusätzlich wird es im Erdgeschoss eine Tagespflege mit 15 Plätzen sowie einen Multifunktionsraum (50 qm) und Räume für Ambulante Pflege, Physiotherapie, Podologie und Arzt geben. Eine Küche soll es nicht geben. Ambulante Pflege, Physiotherapie und Fußpflege sowie die Essensversorgung sollen durch das DOW in Neubrück erfolgen.
4. Es soll versucht werden die Kirchturmspitze mit dem Engel auf der Krypta zu platzieren.
5. Der Rest des großen Geländes soll als Grünfläche erhalten bleiben.
6. Das DOW ist nicht bereit an den Grundzügen des Planes jetzt noch etwas zu ändern. Eine Erhaltung der vorhandenen Gebäude ist nicht möglich.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass dies eine Mindernutzung des Grundstückes bedeutet. Allein bei Verwendung des Baukörpers der Kirche könnten dort mindesten 20 WE entstehen und es wäre möglich in einem dazu parallel angeordneten Bau nochmals 30-40 WE zu schaffen. Zusätzlich sei die Anordnung des Baukörpers entlang des Buchheimer Weges ganz untypisch für die vorhandene Bebauung und führe deshalb zu einer Mindernutzung der tiefen Grundstücke. Diese Art der Bebauung sei auch die teuerste mögliche, da ja zusätzlich Abrisskosten entstehen und sei deshalb auch ökologisch fragwürdig.
Pfarrer Breidenbach wies dann darauf hin, er sei nicht zum Pressegespräch am 23.01.24 eingeladen worden. Von diesem Gespräch habe er über Dritte erfahren.
Die reichlich anwesenden Bewohner*innen diskutierten dann, ob es sinnvoll sei weiterhin um die Erhaltung der Engels-Kirche zu kämpfen und ggfs. andere Bauvorschläge zu machen. Man müsse auch über eine Stiftung nachdenken. Es war aber allen klar, dass eine Annahme oder eine Ablehnung des vorgelegten Planes keine Auswirkung auf den weiteren Ablauf haben werde – auch wenn dies anders dargestellt worden sei.
Es wurde dann auf das Manifest zur Erhaltung der Kirchbauten verwiesen. Erstunterzeichnerin sei dort die Dombaumeisterin Schock-Werner. Mit ihr wolle man nun Kontakt aufnehmen und um Rat und Unterstützung bitten.

Text: M. Theison

Hildegard und Heinz Mach

63 m² plus ewige Liebe.

Eine Wohnung mit Tagespflege direkt vor der Tür und 55 Jahre in gewohnter Umgebung. Das Ehepaar Mach bleibt uns treu. Denn wer bei uns wohnt, bekommt nicht nur Wohnraum, sondern:
ein Zuhause mit Plus. Bei der GAG.

Mehr dazu:
gag-koeln.de/plus

GAG Immobilien AG

Träume und Visionen beim Unergründlich e.V. und ein beseelter Auftakt

Der Verein Unergründlich e.V. bietet spirituelle Begleitung und psychosoziale Unterstützung für alle Menschen an und ist in Ostheim ansässig. Die Spiritual-Care-Begleiter*innen sind in ganz Köln unterwegs. Der Verein arbeitet u.a. eng mit der Spezialisierten Ambulanten Palliativen Versorgung (SAPV) zusammen. Besonders relevant wird die Arbeit in existentiellen Lebenssituationen wie bei Geburt, bei Liebesverbindungen oder in beruflichen Umbrüchen, bei Krankheit, nahendem Tod oder auch bei Verlust/en. Mitzutragen und sich in Offenheit zu begegnen, sind zentrale Kernaspekte der Begegnungen. Um diese Haltungen zu stärken, bildet Unergründlich e.V. spirituelle Alltagsbegleiter*innen aus und hat erst vor Kurzem die „Deutsche Gesellschaft für Spiritual Care und existentielle Begleitung – religions-, konfessions- und weltanschaulich unabhängig“ mitgegründet, um diesem menschlichen Bedürfnis weitflächigeren Raum zu geben.

Die Praktikantin Julia Winterboer durfte mehrere Tage die konkrete Arbeit miterleben und u.a. schwerstkranke und sterbende Menschen mit besuchen: „In einer solchen Offenheit so nah dran am Leben oder auch baldigen Sterben von Menschen zu sein, ist ein Geschenk. Die Menschen nicht allein zu lassen, sondern sie in ihrem Da-Sein und ihren eigenen Fragen und Zugängen zu Spiritualität und dem Leben mitzutragen, berührt mich. Dabei gab es sogar eine spontane Absichtserklärung zu einer Liebesheirat.“

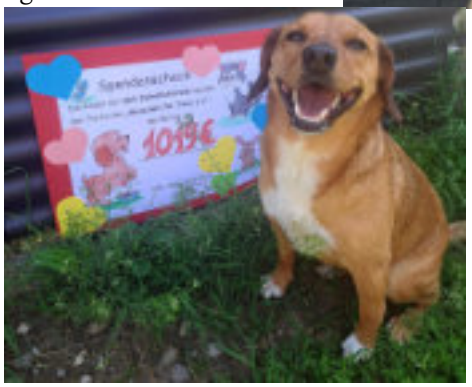
Am 25. 03.2024 fand ein Workshop mit knapp 15 Teilnehmer*innen zu Träumen und Visionen des eigenen Lebens statt. Generationsübergreifend und in kreativer Weise wurde mithilfe von Christoph Schmidt für das Zukünftige Raum geschaffen. Dies reichte von der Sehnsucht nach „einem wohlverdienten, ruhigen Feierabend“ hin zu einer größeren Verbundenheit, beruflichen Neuorientierungen oder Familiengründung.

Die Stelle von Christoph Schmidt beim Unergründlich e.V. ist leider nur noch bis Oktober 2024 finanziell gesichert. Daher freut sich der Verein über einmalige wie regelmäßige Spenden sehr! Unergründlich e.V. bei der Volksbank Köln Bonn eG, IBAN: DE20 3806 0186 7808 5430 14

Text: J. Winterboer

Sponsorenlauf – Tierheim Köln Ostheim

Am 12. 04.2024 fand der große Spendenlauf der KGS Zehnthofstraße auf dem Sportplatz des Schulzentrums am Hardtgenbuscher Kirchweg statt. Hoch motiviert liefen die Schülerinnen und Schüler ihre Runden um den Sportplatz. Und das nicht ohne Grund. Die Schülerschaft hatte sich dazu entschlossen 20% des erlaufenen Geldes an das Ostheimer Tierheim „Menschen für Tiere e.V.“ zu spenden und so in Not geratene Tiere zu unterstützen. Unglaubliche 1019 € kamen zusammen. Mit dem großen Spendencheck bepackt machte sich eine Gruppe Kinder am 24. Juni auf den Weg, um ihn persönlich zu überreichen. Dort angekommen wurden sie direkt lautstark von Hündin Bonnie begrüßt. Gestreichelt werden wollte sie jedoch nicht. Dafür war Hund Theo zur Stelle, der sich sehr über die Aufmerksamkeit der Kinder freute. Sogar auf dem Rückweg zur Schule hat Theo die Kinder noch ein Stück begleitet und die Streicheleinheiten zum Abschied genossen.



Der Spendenlauf und der Besuch im Tierheim waren ein voller Erfolg.

Text und Bild: K. Hoerner

Campus:Arbeit – Mit Vollgas in die Zukunft!

Großartige Neuigkeiten vom Campus:Arbeit! Unser Programm wurde vom Jobcenter nicht nur verlängert, sondern erhält auch einen kräftigen Schub.
Ursprünglich sollte, aufgrund der Haushaltskrise und der geplanten Kürzungen im sozialen Bereich, das Programm, trotz der Erfolge und des hohen Bedarfs, beendet werden. Die positiven Ergebnisse, die guten Erfahrungen der Teilnehmer*innen und der große Bedarf haben das Jobcenter überzeugt, die Erfolgsgeschichte Campus Arbeit weiterzuschreiben. und als Bestätigung unserer guten Arbeit das Auftragsvolumen noch einmal zu erhöhen.
Mit einer geplanten Auslastung von 120 Prozent werden wir in Zukunft mehr Menschen unterstützen als zuvor. Dies ist ein riesiger Erfolg und zeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist. Die Erweiterung des Programms bedeutet, noch mehr Teilnehmer*innen zu helfen, ihre beruflichen Ziele zu erreichen und stabile Lebensgrundlagen zu schaffen.
Zudem tragen auch wir zum bundesweiten Job-Turbo-Programm bei, welches sich auf Menschen mit Fluchtgeschichte konzentriert, die beruflich Fuß fassen wollen. Diese Kurzprogramme bieten intensive Unterstützung und praktische Hilfe, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Sie sind speziell darauf ausgelegt, die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse dieser Zielgruppe zu adressieren. Durch gezielte Maßnahmen und individuelle Betreuung werden wir den Teilnehmer*innen helfen, schnell und nachhaltig berufliche Perspektiven zu entwickeln.
Um diesen erweiterten Aufgaben gerecht zu werden, haben wir neue, hochmotivierte Mitarbeiter*innen eingestellt, die mit viel Begeisterung und Energie an die Arbeit gehen. Ihre neuen Impulse und ihre innovativen Ansätze werden sicher dazu beitragen, dass der Campus:Arbeit auch in Zukunft ein voller Erfolg bleibt.
Wir freuen uns, mit einem gestärkten Team noch mehr Menschen auf ihrem Weg zu unterstützen.

Text: Y. Kleineidam und M. Engels

Was für ein Fest!

Am 08.06.24 fand das alljährliche Waldbadfest bei perfektem Wetter statt. Das Organisator*innen-Team konnte gemeinsam mit dem Veranstalter Veedel e.V. und mit der Unterstützung der GAG auch in diesem Jahr wieder ein tolles Programm für die ganze Familie auf die Beine stellen.
Es ist ein Fest von Nachbar*innen für Nachbar*innen, das eins beweisen möchte: im Waldbadviertel kann man nicht nur sehr gut wohnen, sondern auch hervorragend leben.
Die Eröffnung des Festes erfolgte traditionell von Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer, nachdem der Krachmacher-Umzug die Menschen aus ihren Wohnungen und Häusern lockte. Viele Vereine aus Ostheim haben mit ihren Ideen und Vorführungen zu einem abwechslungsreichen Programm beigetragen und es waren sogar welche aus dem benachbarten Stadtteil Vingst dabei. In diesem Jahr konnte neben der Polizei auch die Feuerwehr für das Fest gewonnen werden - leider war die Freude nur kurz. Gerade als die Feuerwehrleiter ausgefahren wurde, mussten sie schon wieder los zu einem Einsatz - nächstes Jahr klappt es bestimmt!
Die Enttäuschung der Kinder verflog ganz schnell - zu spannend waren die vielen weiteren Angebote.
Auch kulinarisch wurde es internationaler: diesmal gab es auch einen indischen und ukrainischen Imbiss, was von den Gästen sehr wertgeschätzt wurde.
Mit den Highlights des Tages, den Auftritten der Walbadviertel-Bands Cellar 87 und Trendfarbe Grau, endete das schöne Fest.
Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder!

Text: Waldbadgruppe

A B C – Fahrschule
Fahr deinen Weg

Rösrather Str. 19 , 51107 Köln
Mo,Mi,Do von 16:30 bis 19:00
Di, Fr, Sa von 10:00 bis 13:00
0221 -89 61 21

www.abc-fahrschule.de

Jetzt anmelden und den Herbst genießen

Starten Sie mit uns in den Sommer!

Für Menschenwürde und Demokratie

Wir im Mehrgenerationen-wohnhaus haben uns dieser Initiative aus Bonn angeschlossen: wuerde-unantastbar.de

Am 23. Mai wurde unser Grundgesetz 75 Jahre alt.
§ 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt."

Wir, als Wohngemeinschaft mit Menschen aus unterschiedlichen Erdteilen und Ländern, finden es sehr wichtig, diese Würde zu leben und uns dafür einzusetzen. Darum haben wir über 200 Täfelchen gestaltet mit Brenneisen, Öl und Acrylgold. Die Täfelchen werden weitergegeben an Schulen, Politiker*innen, Kirchen – überall da, wo es sichtbar ist und wir darüber reden können. Wer sich dieser Aktion anschließen möchte, kann sich gerne melden.
Tel. 0151 – 5621 8301
Text und Bild: Lebensräume in Balance

Musik im Waldbadviertel

Seit Oktober 2023 findet im Mehrgenerationenhaus Lebensräume in Balance e. V. musikalische Früherziehung statt. Der Kurs "Waldbad-MuKi" (MusikKinder) wird von Isis-Maria Brenner, Bewohnerin des Hauses angeleitet. Lib e. V. hat für dieses Angebot Orff-Instrumente angeschafft, die von den "kleinen Zwergen" (2-5Jahren) mit großer Begeisterung gespielt werden. In dem wöchentlichen Kurs werden durch Körperwahrnehmung- und Stimmbildungsgeschichten, den Aufbau eines Liedrepertoires, geleitetes und freies Instrumentalspiel, sowie Tanz ganzheitlich die Sinne und die Musikalität geschult; und das mit unglaublich viel Freude und Fantasie.

Am 5.7.24 fand eine kleine Präsentation statt, bei der nicht nur Eltern und Großeltern, sondern auch Bewohner*innen des Mehrgenerationenhauses herzlich willkommen waren. Im Anschluss gab es ein fröhliches Beisammensein im Gemeinschaftsgarten, mit Himbeerpflücken, Versteckspiel und vielen anregenden Gesprächen.
vText und Bild: I. Brenner

Die Evangelische Kirchengemeinde Rath-Ostheim verabschiedet ihre Pfarrerin

Nach fast 13 Jahren in Ostheim hat sich Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning ihrem Wunsch entsprechend auf eine volle Pfarrstelle verändert und wechselt zum 01. Juli nach Leverkusen-Steinbüchel. Ihre Stelle kann aufgrund sinkender Gemeindemitgliederzahlen nicht neubesetzt werden, was für die Gemeindearbeit eine Umstellung bedeutet. Die in Ostheim vielseitig aktiven Mitglieder des Leitungsgremiums Presbyterium sind dabei, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit neu zu strukturieren, um Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel zu unterstützen und die Türen der schönen Auferstehungskirche, von Gemeindehaus und Paula-Dürre-Haus für die Menschen im Veedel offenzuhalten und zu Angeboten einzuladen.
Am 30. Juni wurde Andrea Stangenberg-Wingerning in einem Gottesdienst mit anschließendem Empfang verabschiedet und so manch ein*e Ostheimer*in war dabei. Zu ihrem Abschied schreibt sie selbst:
„Ich hoffe, in Gemeinde und Veedel vieles auf den Weg gebracht oder miteinander getragen zu haben. Die Freude am Evangelium, an der Musik, an sozialer Verantwortung und Sicherheit, dem Miteinander von Menschen unterschiedlichster Herkunft und Geschichte in der Sorge füreinander und ein friedliches Zusammenleben hat mich mit vielen Menschen in Gemeinde, Veedel und Region verbunden. Ich bedanke mich herzlich für den beeindruckenden Zusammenhalt in den Netzwerken, Vereinen und Verbänden und werde die vielen Begegnungen, Aktionen, Arbeitskreise, Feste sehr vermissen. Vor allem aber Sie und Euch!“
Herzlich, Ihre / Eure Pfarrerin
Andrea Stangenberg-Wingerning

Text: ev. Kirchengemeinde
Bild: G. Wenzel

AWB Beratungsteam
Pädagogische Beratungsangebote und Umweltbildungsaktionen

Weniger ist mehr

- **Abfallvermeidung/Zero Waste**
- **Wertstofftrennung**
- **Stadtsauberkeit**

Informationen zu unseren Angeboten finden Sie hier.
Einfach den QR-Code scannen.

Bei uns erfahren Kölner Kinder, Jugendliche und Erwachsene alles rund um das Thema Abfall. Wir besuchen Einrichtungen, Veranstaltungen und bieten Aktionen sowie Betriebshofführungen an.

www.awbkoeln.de Telefon: 0221 / 9 22 22 88 - E-Mail: nissi@awbkoeln.de

AWB

Internationale Frauengruppe in der Gernsheimer Straße

Unsere internationale Frauengruppe trifft sich jeden Freitag von 19.00-21.30 Uhr in der Jugendeinrichtung „Am Wunschtor“, Gernsheimer Straße 22, 51107 Köln. Wir sind 15-20 Frauen im Alter von 25-60 Jahre. Unsere Kinder können auch gerne mitkommen. Wir singen, tanzen, diskutieren, kochen und essen zusammen. Wir genießen es unseren Alltags- und Familienstress zu Hause zu lassen und mal abzuschalten. Ausflüge machen wir regelmäßig. So waren wir schwimmen und haben andere Gruppen besucht. Daneben machen wir auch je nach Anlass Veranstaltungen z.B. ein Spendenfest für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien wo wir 1500,00€ einsammeln konnten oder wie zu Letzt einen Flohmarkt in der Gernsheimer Straße. Aktuell arbeiten wir an einem Kochbuch mit den besten und leckersten Rezepten aus unseren Herkunftsländern. Wir sind voller Ideen und Aktivitäten und freuen uns über Anregungen und Austausch mit allen Frauen. Unterstützt werden wir dabei vom Veedel e.V., „Zuhause im Veedel“, Gernsheimer Straße 12. Wer uns besuchen möchte oder mitmachen möchte ist herzlich eingeladen. Bis bald
Naziha El Makhfi und Eva Werwach.
Text und Bild: N. El Makhfi und E. Werwach

(Zu Hause im Veedel)
في (الفيدل) كما لو كنت في منزلك
)المجموعة الدولية النسائية ب
Gernsheimer Straße
ستتجمع مجموعتنا
الدولية للنساء كل يوم الجمعة
من الساعة 7 مساء إلى
9:30 مساء في منشأة الشباب
Am Wunschtor) Gerheimer str22
51107 Köln
نحن نتكون من 15 إلى 20 امرأة
عمرنا ما بين 25 و 60 سنة
نحن نغني ، نرقص ، نتناقش ، نطبخ و ناكل معا
حيث نترك ضغوطاتنا اليومية
والعائلية في المنزل و ننصت الى مشاكلكم اليومية
نذهب في رحلات بانتظام فلقد ذهبنا للسباحة
وقمنا بزيارة مجموعة أخرى بالإضافة إلى ذلك
سنسافر بعد عطلة الصيف إلى بلجيكا
بالإضافة نقوم بأنشطة أخرى
متلا حفل جمع التبرعات
لضحايا الزلزال في تركيا
و سوريا
حيث تمكنا من جمع €1500,00
و متلا لقد قمنا ببيع سلع مستعملة في
Gernheimer Straße
و اخيرا نعمل حاليا على كتابة كتاب للطبخ
يضم العديد من الوصفات المحلية
لدينا افكار شتى و نسعى الى اقتراحاتكم
نحن مدعومون من قبل
Veedel e.v (zu Hause im Veedel)
Gemeiner Straße 12
ندعو أي شخص بحرارة يرغب في زيارتنا
أو المشاركة معنا
تراكم قريبا
نزيهة المخفي

Stadtteilzeitung International wird im Rahmen des Verfügungsfonds für Ostheim und Neubrück über die Städtebauförderung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Stadt Köln gemeinsam finanziert.
Stadt Köln

Das „Starke Veedel - Büro“ sagt „Tschüss“

Liebe Ostheimerinnen und Ostheimer,
nach 24 Monaten Starke Veedel Büro für die Stadtteile Ostheim und Neubrück ist unsere Projektlaufzeit leider schon wieder vorbei. Regelmäßig habe ich in der Stadtteilzeitung sowie auf Facebook, Youtub und Co. von aktuellen Projekten und Antragsfristen des Verfügungsfonds berichtet: Ein Förderprogramm mit dem nachbarschaftliche Projekte im Stadtteil finanziert werden konnten. Nach zwei Jahren ist das Budget von 66.666 Euro in insgesamt 28 ganz unterschiedlichen Projekten vollumfänglich ausgeschöpft – und es hätten durchaus mehr sein können. In mehreren Antragsrunden mussten aufgrund des großen Interesses Anträge geschoben oder reduziert werden. Es zeigte sich deutlich: Die Bewohner*innen und Einrichtungen aus Ostheim haben großes Interesse an der (Weiter-)Entwicklung des Stadtteils und bringen sich aktiv dafür ein.
Tolle umgesetzte Projekte aus Ostheim sind beispielsweise die neue Veranstaltungsbühne, die gemeinsam von sieben Vereinen und Einrichtungen aus dem Stadtteil beantragt wurde und jetzt bei den verschiedenen Festen im Veedel eingesetzt werden kann. In der Stadtteilzeitung wurde eine neue Rubrik eingeführt (Stadtteilzeitung International), um die vielen unterschiedlichen Communities in Ostheim zu repräsentieren und den Austausch zu fördern. Der Ostheimer Meilenstein wird von Studierenden der TH Köln saniert und kehrt danach nach Ostheim zurück. Die neue Veedels-Rikscha startet ihre Ausflüge vom Paula-Dürre-Haus aus in den Stadtteil. Aber es gab auch kleinere, aber nicht minder bedeutsame Projekte wie z.B. Kunstworkshops, Fahrrad-Kurse, Seniorentanzen oder einen ausleihbaren Rollstuhl und vieles mehr.
Es hat großen Spaß gemacht, sich bei den bestehenden Festen und Aktionen in Ostheim zu beteiligen, wie z.B. mit unserem mobilen Fotostudio beim Weihnachtsmarkt oder unseren Fußballturnieren am neu gestalteten Sportplatz an der Georgestraße. Zum Abschluss möchte ich mich daher im Namen des gesamten Teams bei den vielen Engagierten aus Ostheim für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich bin froh, dass wir Sie und euch in den vergangenen zwei Jahren unterstützen konnten. Es hat uns sehr viel Freude gemacht!
Danke auch an die beiden Sozialraumkoordinatoren des Veedel e.V., Lukas Damme und Thomas Bischofs, sowie die vielen Einrichtungen, die uns so offen in ihr Netzwerk aufgenommen haben. Ich wünsche Ihnen und euch alles Gute!
Ihr
Philipp Dreger
Text und Bild: P. Dreger

Brunch mit Leseschnittchen

Die Ostheimer Schreibwerkstatt „Schreiben ohne Grenzen“ ist im Januar 2024 mit viel Schwung und Phantasie gestartet. Kreative Wortschöpfungen wie die „Wortwelle“, Clustern, Gedichte und literarisches Schreiben waren Teil des Schreiballtags. Acht abwechslungsreiche Abende brachten Spaß und Leichtigkeit im Umgang mit Schreibformaten und Sprachstilen.
Unsere Schreibgruppe freut sich auf Verstärkung von zwei Experimentierbegeisterten (w/m/d), die auch gern mit Wörtern jonglieren oder einfach gern schreiben möchten. Man muss auch nicht perfekt Deutsch sprechen, um bei uns mitzumachen.
Am 17. 11.24 soll es einen Brunch mit Leseschnittchen geben. Im Rahmen des Sonntagsbrunches beim Verein Lebensräume in Balance geben wir kleine literarische Köstlichkeiten zum Besten.
Bei Interesse bitte ich um Anmeldung beim Verein: Wer mitgestalten möchte, melde sich unter: susanne@lib-koeln.com bei mir. Die Gruppe findet an jedem zweiten und vierten Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr im Paula-Dürre-Haus in Ostheim statt.

Europäisches Filmfestival der Generationen

2010 gegründet, fand das Festival letztes Jahr in über 100 Städten und Gemeinden statt - mit 12.000 Zuschauern und Zuschauerinnen. Ostheim macht nun zum 3. Mal mit. Das Besondere: es gehört zum Konzept, dass gemeinsam über den Film gesprochen wird. (Getränke und Snacks fehlen dabei nicht!)
2013 wurde dafür der Deutsche Alterspreis der Bosch-Stiftung verliehen. Diese Filme werden (kostenlos) gezeigt:

„Im Taxi mit Madeleine“, ab 12 Jahre, am Sonntag, 6. Oktober um 18.30 Uhr, Mehrgenerationenwohnhaus Bertha-Benz-Karree 165.
Es beginnt wie eine normale Taxifahrt. Madeleine – gespielt von einer 93-jährigen Schauspielerin - lässt sich zum Seniorenheim fahren und kriegt den gestressten Fahrer Charles dazu, mit ihr wichtige Stationen abzufahren. Dabei kommt auch er ins Erzählen ...

„Kriegsmädchen“, ab 14 Jahre, am Donnerstag, 17. Oktober um 17.30 Uhr, Paula-Dürre-Haus Heppenheimer Str. 7.
Syrien... Bosnien... Deutschland : Kriegserlebnisse und Fluchterfahrungen werden von 6 Frauen berichtet, jungen und alten. Ihnen gelang ein Neubeginn und die positive Grundeinstellung zum Leben, zu Frieden und Demokratie.

Freie Plätze in der Übermittags-betreuung der OT Ostheim ab Sommer 2024

Das Haus der Offenen Tür Ostheim in der Ruppiner Straße hat ab dem Schuljahr 2024/25 wieder Plätze in der Übermittagsbetreuung für Kinder ab 10 Jahren frei.
Das Angebot umfasst ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und diverse Kreativ-, Medien- und Sportangebote. Die Betreuungszeiten sind montags bis freitags von 13 bis 16.30 Uhr.
Die Mitarbeiter∗innen stehen Ihnen für die Anmeldung und eventuelle Rückfragen gerne unter 0221-891928 oder vor Ort zur Verfügung.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-16.30 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 17.00-20.30 Uhr; Mi 17.00-19.00 Uhr
Weitere Kontaktmöglichkeiten: Ruppiner Straße 1a, 51107 Köln; Web: www.ot.ostheim.de; Mail: hallo@ot-ostheim.de

Kostenlose Handy- und Laptop-Sprechstunde im Paula-Dürre-Haus

Die Begegnungsstätte Paula-Dürre-Haus (Heppenheimer Straße 7, 51107 Köln) lädt herzlich zur kostenlosen Handy- und Laptop-Sprechstunde ein! Haben Sie Fragen rund um Laptop, Smartphone und Co.? Dann kommen Sie vorbei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Termine:
- 17. 07.24
- 14. 08.24

Jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr stehen wir Ihnen für Fragen zu WhatsApp, Google Maps, E-Mails o.ä. bereit. Weitere Infos unter: 0157-52951936.

Strom-Check in Ostheim

Die Verbraucherzentrale bietet am 29.10. ab 17:00 Uhr eine kostenlose Informationsveranstaltung im Café im Veedel, Buchheimer Weg 50, an. Es wird erklärt, wie man die Stromrechnung versteht und wo man Geld sparen kann. Sie erfahren außerdem, was man bei Problemen oder Stromschulden machen kann und wo man Hilfe bekommt. Bitte die eigene aktuelle Stromabrechnung mitbringen. Um Voranmeldung wird gebeten unter der 221 222 878 – 21

Kühle Kirche in Ostheim

Kirchen stellen aufgrund der oftmals massiven Bauweise Gebäude dar, die auch im Hochsommer noch verträglich kühl bleiben. Aufgrund der zu erwartenden hohen Temperaturen ist die Auferstehungskirche in Ostheim ab sofort zu den Öffnungszeiten für alle offen, um sich auszuruhen, abzukühlen und ein Glas Wasser zu bekommen. Der Eingang erfolgt über das Paula-Dürre-Haus in der Heppenheimer Straße 7 und die Öffnungszeiten sind: Montags von 10.00 - 13.00 Uhr, Mittwochs von 13.00 - 16.30 Uhr, Donnerstags von 10 bis 12 Uhr, Freitags von 10.00 -14.00 Uhr & Sonntags von 9.00 -11.00 Uhr.

Impressum

Herausgeber:
Veedel e.V. - Sozialraumkoordination Ostheim/Neubrück Buchheimer Weg 9, 51107 Köln
sz.ostheim@veedel.de,
0221 / 222 878-0
Redaktionsteam: Thomas Bischofs, Lukas Damme, Rolf Blandow, Hans Herrmann, Jan Imlau, Olga Marusich, Manuela Feilzer, Peter Wilmes, Gesine Habermann
Satz: Lukas Damme
Auflage: 5000 Stück
Nächster Redaktionsschluss
27. Oktober 2024
Mitfinanziert durch :

Stadt Köln
VEEDEL
lebenswerte

Schulungskurs „Leben mit Demenz“ in Ostheim

für Angehörige von Menschen mit Demenz, Ehrenamtliche und Interessierte

Ein Leben mit Menschen mit Demenz ist eine besondere Herausforderung. Um die Situation für pflegende Angehörige zu erleichtern und um die Veränderungen des erkrankten Angehörigen besser zu verstehen, bietet der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. in Zusammenarbeit mit der AOK Rheinland/ Hamburg und der Begegnungsstätte Paula-Dürre-Haus den Schulungskurs „Leben mit Demenz“ in Köln-Ostheim an. In 8 Einheiten à 90 Minuten wird die Möglichkeit gegeben, sich über die Erkrankung Demenz, Verhaltensformen der Erkrankung, den Umgang mit Menschen mit Demenz, die Bewältigung von Krisensituationen, rechtliche und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten sowie Entlastungsangebote für pflegende Angehörige zu informieren.

Ostheim entdecken

Ostheim bekommt einen Kulturpfad!
Und das kam so:
Unser Stadtteil liegt abseits der angesagten Kulturplätze Kölns. Auf den ersten Blick gibt es hier nichts Besonderes. Auf den zweiten Blick aber schon!
Eine Gruppe von Interessierten aus dem Mehrgenerationenwohnhaus und von befreundeten Nachbarn hat sich aufgemacht, die Ostheimer Veedel besser kennenzulernen und die Geschichte dahinter zu entdecken.
Anregungen kamen auch von der Homepage der Sportschützengesellschaft, den Vorträgen des Archäologen Christoph Stahlmann und vielen Hinweisen von Eberhard Herrmann.
Die Gruppe entwickelte einen Vorschlag für einen Rundweg zu interessanten Stationen. Das NRW-Ministerium für Heimat gewährte eine Förderung. Dadurch können demnächst an einigen Orten Info-Schilder angebracht werden.
Die QR-Codes darauf führen zu Hintergrundinformationen.
Alle interessierten Ostheimer sind herzlich eingeladen, die Fertigstellung sowie die Veröffentlichung der Internetseite „Ostheim entdecken“ mitzufeiern, und zwar am Freitag, den 8. November um 11:30 Uhr im Mehrgenerationenwohnhaus, Bertha-Benz-Karree 165.

Mit dem Schulungskurs werden auch bürgerschaftlich engagierte Menschen qualifiziert, um Menschen mit Demenz im Rahmen der Nachbarschaftshilfe Zuhause zu unterstützen. Angehörige finden so Entlastung und können sich notwendige Auszeiten nehmen. Der kostenlose Kurs umfasst 4 Kurstage, den 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24 und 18.11.24, jeweils von 18.:00 - 21.00 Uhr. Veranstaltungsort ist die Begegnungsstätte Paula-Dürre-Haus, Heppenheimer Str. 7 in 51107 Köln. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 0157/52951936 oder per E-Mail an: pdh.koeln-ostheim@ekir.de . (Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.alzheimer-nrw.de).

Neue Spielzeit 2024/25

13.09.2024	Konrad Beikircher „Überleben – wat sonst?!“ // *Kabarett*
11.10.2024	Gerd Köster „Bla Bla & Dei Dei“ // *Musikalische Lesung*
08.11.2024	LaLeLu „Alles richtig gemahct!“ // *A Cappella Comedy*
06.12.2024	The Best of Black Gospel „Peace on Earth-Tour“ // *Gospel* *Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt im Innenhof*
31.01.2025	Opernstudio der Oper Köln „Zeitreise der Musicals“ // *Gesang und Klavier*
14.03.2025	Bernhard Hoëcker „Morgen war gestern alles besser“ // *Comedy*
16.05.2025	Springmaus „META MAUS“ // *Improvisationstheater*
04.07.2025	Planschemalöör *Saisonabschluss mit Sommerfest und Höhenfeuerwerk*

Vorverkaufsstart für Abonnements und Einzeltickets am 28.06.2024!
www.heinrich-heine-kulturforum.de